

Lange Tradition des Rumkasperns

Theater In einer vollgepackten Jubiläumswoche feiert die Tübinger Puppenbühne ihre ersten 40 Jahre.

Tübingen. Viele Plakate aus alten Zeiten zierten diese Woche die Wände des Vorstadttheaters – „Der Dieb von Bagdad“, Friedrich Schillers „Die Räuber“, eine verlockend wirkende Night Show. Zwischen den Dachbalken schauen einige Figuren neugierig auf die Sitzreihen im Publikum. Die Puppen und Schattenfiguren der Tübinger Puppenbühne sind alle liebevoll und detailreich gestaltet, alle in feinsten Handarbeit. Helga Steinhilber ist schon von Beginn an dabei, sie kümmert sich um die Puppen. „Sie anzuziehen war immer meine Aufgabe“, sagte sie, für die Fütterung habe sie auch nicht immer nur Watte benutzt, sondern alles, was sie so parat gehabt hätte. Auch ein Strohhut hätte mal als Füllung gedient.

Trotz der weichen Innereien sei das Spielen aber nicht immer einfach gewesen. Das wohl wichtigste Ensemble der Puppenbühne rund um das Trio aus dem Kasperle, seiner Liebsten Gretel und seines besten Freundes Seppel, sei aus Pappmaché hergestellt,



Alexander Herrmann und sein Kasper.

Bild: Anne Faden

fügte Alexander Herrmann hinzu. Ein Kasper sei im Laufe der Jahre verloren gegangen, der aktuelle sei nun die zweite Ausführung. Bei der Fülle an Figuren seien schon einige verloren gegangen,

so Herrmann weiter, es fehle schlicht der Platz zur Lagerung.

Zur Feier des Jubiläums hat die Truppe viele schöne Erinnerungen aus ihrer langen Geschichte mitgebracht. Die Idee sei einer Gruppe

Eltern vor 40 Jahren gekommen, in einem Derendinger Kindergarten wollten sie ein Programm für die Kinder auf die Beine stellen, erzählte Herrmann.

Das Kaspertheater habe sich bestens dafür angeboten, die Gruppe sei von Beginn an enorm engagiert gewesen. Nach einer Station im Schwabenhaus, dem ehemaligen VHS-Gebäude in der Gartenstraße, hätte der dann eingetragene Puppentheater-Verein das heutige Vorstadttheater erworben, und gewissermaßen gegründet. Bilder von den Renovierungsarbeiten an dem ehemaligen Waschhaus der Kasernen zeigten viele fleißige Hände am Mithelfen.

Gut in Erinnerung geblieben ist den beiden ein Auftritt in ihrer Anfangszeit im alten botanischen Garten während eines Stadtfests. Hunderte Kinder hätten sich vor die Bühne gedrängt, mitgemacht, mitgerufen. „Die Kinder sind die Wichtigsten“, so Herrmann, es hätte ihnen immer einen Riesenspaß gemacht für sie und mit ihnen zu spielen.

Gefüllt war der nicht nur mit Erzählten Zeiten. Ein kleiner durfte natürlich nicht was wäre eine Jubiläumspuppentheaters ohne Einlage der allseits bekannten Charaktere? Herrmann und versetzten das überaus Publikum mit ihren abschichteten fast schon erzustand des Lachens, der den Bogen liebten Gretel gespannt und hoch Haus geworfen wurden, die sich in der tung verwickeln umger Tübinger Professor in Urlaubsfantasie Beach – das Puppentheater war an Unterhaltungsüberlegen. Der Herrmanns, das Publikum auch am Puppentheater ist niemand nach einer gemütlichen die Gemeinschaft Abend bei einem ausklingen. Alexander

Tourtagebuch (1)

Yeasty Tales: Sein oder nicht sein.

